

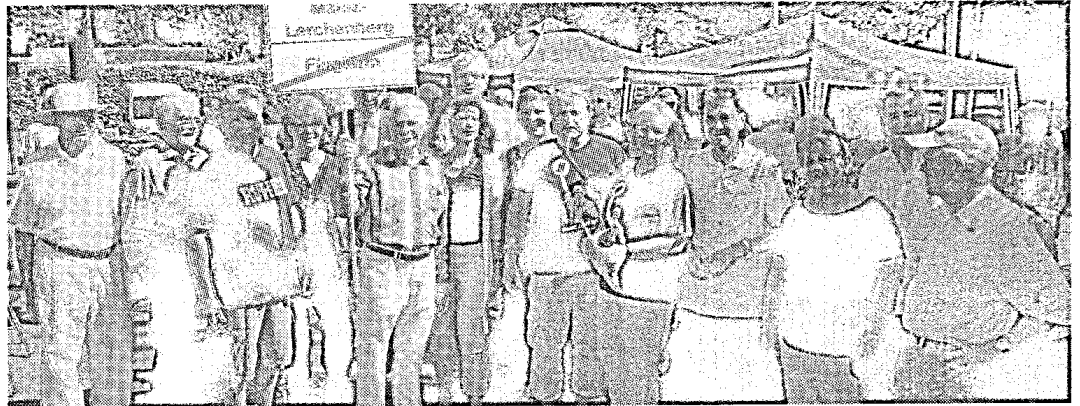
Gut gemessen ist halb gewonnen

FLUGLÄRMGRUPPE > Lerchenberger weihen kalibrierte Fluglärm-Messstation ein

LERCHENBERG – „Endlich ist es soweit!“, freut sich Paul Laib, Mitglied der Bürgerinitiative gegen Fluglärm Mainz-Lerchenberg, auf der Einweihungsfeier der neuen, kalibrierten Fluglärm-Messstation vor dem Bürgerhaus Lerchenberg.

„Toll, dass wir die beachtliche Summe, die dafür notwendig war, nur durch Spenden zusammen bekommen haben. Sehr viele Lerchenbergerinnen und Lerchenberger leiden unter dem ständig zunehmenden Lärm über ihren Köpfen.“ Neben Oberstadt, Bretzenheim, Weisenau, Laubenheim und Draies verfügt nun auch der Mainzer Ortsteil Lerchenberg über klare, auch juristisch verwertbare Daten, die jedem frei zugänglich sind und zum Beispiel für Fluglärmbeschwerden zur Verfügung stehen.

Die neue Lerchenberger Messstation sendet seit Kurzem täglich fast im Minutentakt Fluglärm-Messdaten vom Lerchenberg an den Deutschen



Auf dem Lerchenberg sind die Fluglärmgegner sehr engagiert.

Foto: Helene Braun

Fluglärmdienst (DFLD). Wo jeder Bürger die gemessenen Daten einsehen und was er damit anstellen kann, wurde während der Einweihungsfeier anschaulich live am PC vorgeführt und erklärt. Neuheit dBC-Frequenzmessung „Das Besondere an unserer Messstation ist, dass sie neben dBA auch dBC misst“ erklärt Antje Bedemann, „Das ist bisher einzigartig in unserer Region.“

Über dBC wird auch im sogenannten Infraschallbereich gemessen. Es wird also Lärm erfasst, der zwar vom Ohr nicht

oder nicht so laut wahrgenommen wird, dafür aber noch weiter reicht und nur schwer dämmbar ist. Der Körper nimmt ihn als dumpfe Vibrationen wahr, so dass auch gesundheitsschädigende Auswirkungen wie beim hörbaren Schall zu erwarten sind. Bedemann: „Wir möchten künftig auch auf diese Daten aufmerksam machen und stellen sie zur Nutzung für wissenschaftlich-medizinische Beweisführungen zur Verfügung.“

Auch Ortsvorsteherin Sissi Westrich, Umweltdezernentin

Katrin Eder sowie die Mainzer Bundestagsabgeordneten Tabea Rößner und Ursula Groden-Kranich fanden klare Worte und zeigten Ihre Solidarität mit den massiv von Fluglärm geplagten Lerchenbergern. Oberstes Ziel der Initiative ist die Schließung der Nordwest-Landebahn am Frankfurter Flughafen, die Verhinderung von Terminal 3, die Deckelung der Flugbewegungen und ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.